

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 183.

Freitag den 2. Juli.

1858.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Hohen Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Doerer-Selfreich'schen,
- 3) des Neef'schen und
- 4) des Hammer'schen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

Freitag den 16. Juli 1858

abgehalten werden und werden die Herren Committenten, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio

zu gebachten Prüfungen einzufinden.
Leipzig, den 29. Juni 1858.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.

Bekanntmachung.

Es hat

Fräulein Louise Bertha Lähue,

welche am 11. Mai d. J. allhier verstorben ist, letztwillig verfügt, daß ihr Bruder auf die Zeit seines Lebens die Zinsen der ihr gehörigen Hälfte des im Brühl allhier sub Nr. 2/369 gelegenen Hauses genießen, sodann aber der Werth dieser Hausälfte zur Gründung einer Anstalt, der gleich, welche in Dresden unter dem Namen „Frauenschuß“ besteht, verwendet werden soll.

Wir finden uns veranlaßt, diesen Beweis mildthätiger Fürsorge mit unserm aufrichtigen Danke dafür hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Leipzig, den 24. Juni 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 25. Juni 1858.

Nach Eröffnung der Sitzung wurden zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Johannishospitals 100 Thlr. aus der Casse des Johannishospitals einstimmig bewilligt und die Ernennung des Rathsnuntius Günther zum Registrator der II. Section des Rathes angezeigt. In der folgenden nicht öffentlichen Sitzung beschloß die Versammlung, von Geltendmachung des ihr diesfalls verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechts abzusehen.

Ferner wurde eine Zuschrift des Herrn Mechanikus Stöhrer, seinen durch Wegzug von Leipzig bedingten Austritt aus dem Collegium betreffend, vorgelesen. Der Vorsteher Adv. Francke rief dem Scheidenden im Namen des Collegiums einige Worte dankbarer Anerkennung für dessen langjähriges, treues Wirken zum Besten der Stadtgemeinde nach. — Dem Directorium der Leipziger Krankencasse wurde für Uebersendung des Rechnungsberichtes der letzteren, so wie der verw. Dr. Hausmann und dem Regierungs-Rath Dr. Dörrien für die dem Jacobshospitale, beziehentlich dem städtischen Museum hinterlassenen Legate zu Protokoll gebracht.

Ein Urlaubsgesuch des St. B. Mertens (bis Ende August), so wie ein gleiches des Vorstehers Adv. Francke (bis Ende Juli) wurden bewilligt.

Zur Erfüllung des mit Ablauf dieses Jahres ausscheidenden Dritttheils der Ersahmänner waren einige Auslosungen unter letzteren vorzunehmen.

Aus den Angeseffenen waren 5 auszuloosen. Das Loos, vom Vicevorsteher Klein gezogen, fiel hier auf die Ersahmänner

Stuccateur Dietrich,
Banquier Adolph Mayer,
Kaufmann Schund,
Privatmann Tröndlin,
Advocat Dr. Joseph.

Aus den Unangeseffenen vom Handelsstande waren 3 auszuloosen. Das Loos bestimmte die Ersahmänner

Kaufmann Dähnert,
Kramermeister Kraft,
Kaufmann Koloff.

Von den Unangeseffenen ohne Unterschied war Einer auszuloosen. Das Loos fiel hier auf den Ersahmann

Advocat Dr. Stephani.

Hierauf berichtete St. B. Dr. Vogel Namens des Bauauschusses

über die Anlegung eines Blitzableiters auf dem neuen Museum. Der Ausschuss empfahl die Bewilligung der diesfalls geforderten Kosten an 450 Thlr.

St.-B. Bering erklärte sich von der Nothwendigkeit der Ableitung überzeugt, principiell aber gegen die Verwilligung, weil man mit Recht habe erwarten müssen, daß gleich im ersten Anschlag auf die Ableitung Bedacht genommen werde.

Der Berichterstatter entgegnete, daß ein Versehen allerdings vorliege; allein hier trüge auch der Bauauschuß, beziehentlich das Collegium, einen Theil der Schuld. Man hätte das Versehen bei Prüfung des Anschlags bemerken und gut machen sollen. Das vom St.-B. Bering aufgestellte Princip könne er aber nicht als richtig anerkennen.

St.-B. Dr. Heine verwahrte den Bauauschuß gegen eine Verschuldung seinerseits, und St.-B. Bering fügte hinzu, daß er Niemand von der Verwilligung habe abhalten und nur seine Abstimmung motiviren wollen.

Nach dem Schlusssatz des Berichterstatters wurden die postulirten 450 Thlr. gegen 2 Stimmen verwilligt.

Derselbe Berichterstatter trug ferner folgende Gegenstände vor:

2. Den bei Prüfung des diesjährigen Haushaltplans vom St.-B. Lorenz gestellten Antrag, der Bauauschuß möge die Frage erörtern, ob nicht eine Verbesserung der Niveauverhältnisse der Petersstraße an deren Ausmündung in den Markt möglich sei.

Der Ausschuß bejahte die Möglichkeit dieser Verbesserung.

Sie könne

- 1) durch wirkliche Niveauveränderung der Petersstraße, dann
- 2) durch theilweise und abwechselnde Unterbrechung des kassirten Pflasters, endlich
- 3) durch Verbreiterung der Fahrbahnen auf den vier Seiten des Marktes geschehen.

Da ein weiterer Antrag hieran nicht geknüpft wurde, so hatte es bei dieser Mittheilung vorläufig zu bewenden.

3. Die Anlegung einer Schleuse in der Mühlgasse.

Das Bedürfnis dieser Anlage liegt unverkennbar vor. Die Kosten derselben sind einschließlich der Beischleusen auf 1093 Thlr. 20 Gr. veranschlagt, wozu die Adjacenten 500 Thlr. beitragen. Seitens der Stadtgemeinde sind demnach 593 Thlr. 20 Gr. aufzuwenden, deren Verwilligung der Ausschuß empfahl.

Sie wurde einstimmig ausgesprochen.

4. Mehrere Reparaturen am Inventar des Stadttheaters, so wie die Gewährung einer Gratification von 50 Thlr. an den Maschinenmeister Nischky.

Diese Herstellungen betreffen

- 1) die bereits ausgeführte neue Einrichtung der Gardinen-Maschinerie und
- 2) die Einrichtung der Maschinerie an den Soffiten.

Dem Maschinenmeister soll die fragliche Gratification als Belohnung für die zweckmäßige und umsichtige Leitung der Arbeiten zur Verbesserung der Maschinerien gewährt werden.

Der Ausschuß schlug vor:

- 1) die auf Herstellung der Gardineneinrichtung bereits verwendeten 900 Thlr. nachträglich, so wie
- 2) für Herstellung der Soffiten 711 Thlr. 20 Gr. zu verwilligen, endlich
- 3) zu Gewährung der Gratification von 50 Thlr. an den Maschinenmeister Nischky Zustimmung zu ertheilen.

Adv. Rose erinnerte daran, daß bereits bei Prüfung des vorjährigen Haushaltplans 600 Thlr. für Herstellung der Sitzplätze in erster und zweiter Galerie verwilligt worden, diese Verbesserung aber nicht zur Ausführung gebracht sei. Er hob die dringende Nothwendigkeit dieser Reparaturen hervor und bemerkte, wie sehr außerdem eine bessere Beleuchtung in den Parterre- und Galerie-logen zu wünschen sei.

Er beantragte:

- 1) den Rath zu ersuchen, die Sitzplätze der ersten und zweiten Galerie baldigst herstellen zu lassen, ferner demselben zur Erwägung zu geben, ob nicht
- 2) die Sitzplätze der Parterrelogen, sowie
- 3) die Beleuchtung derselben und der Logen in erster und zweiter Galerie besser herzustellen sei.

Sämmtliche Anträge wurden unterstützt.

St.-B. Bering erklärte sich gegen die Anträge des Ausschusses. Die gegenwärtig gestellte große Forderung — die Con-

sequenz der früheren Verwilligungen — würde bei Berathung des Budgets in ihrer Höhe kaum verwilligt worden sein. Auch gegen die Gratification für den Maschinenmeister stimmte er, da dieselbe mehr Sache des Directors, als der Stadtgemeinde zu sein scheine.

Der Berichterstatter ging auf die diesfalligen, zwischen dem Stadtrath und dem Theaterdirector gepflogenen früheren Verhandlungen näher ein; er theilte mit, daß die Nothwendigkeit der Herstellung der Maschinerien längst eine dringende geworden wäre. Gleichwohl habe man die diesfalls erforderlichen Kosten auf einige Jahre vertheilt, dabei aber mit Herstellung der Gardineneinrichtung nicht länger warten können. Auch die Reparatur der Soffiten hänge damit so eng zusammen, daß es zweckmäßig erschienen, diese Vorrichtungen gleich mit in Ordnung zu bringen.

Anlangend die Gratification, so sei eine solche unter ähnlichen Verhältnissen üblich und da hier wirkliches Verdienst vorliege, nach seiner, des Berichterstatters Ansicht, vollständig gerechtfertigt.

Die Anträge des Ausschusses unter 1) und 2) wurden gegen 1 Stimme, der Antrag unter 3) gegen 3 Stimmen angenommen.

Die Rose'schen Anträge 1) und 2) fanden gegen 3 Stimmen, der Antrag unter 3) gegen 1 Stimme Annahme.

Zur Beachtung.

Der Wohlthätigkeitsinn, welcher in unserer Stadt herrscht, hat sich namentlich in den letzten Jahren auch in größern Stiftungen und Vermächtnissen wieder herrlich bewährt, und wie es so oft zu gehen pflegt, ist einmal ein Anfang gemacht, so folgen Viele dem nach, was sie als gut befunden. Aeußert sich der Sinn derer, die über Viel gebieten konnten, wohlthätig für die Stadt durch Vermächtnisse zur Hervorbringung von Gebäuden, die Kunst und Wissenschaft fördern, so haben wieder Andere an Unterstützung der Institute gedacht, welche für Arme und Kranke errichtet, an Anstalten, die Kinder bewahren, wenn die Aeltern, dem Tagelohn nachgehend, das Haus verlassen müssen.

Da wir nun noch viel reiche und wohlthätige Leute in Leipzig zählen, welche die Kunst fördern und den Armen helfen können, und nur erst die neueste Zeit bewiesen hat, daß auch der Wille thätig sein kann, so erlaubt sich Einsender dieses, bezüglich Kunst und Wissenschaft auf den Riedelschen Verein, und wegen Hilfe für Witwen und Waisen auf den Pensionsfond der vereinigten Stadtmusikchöre aufmerksam zu machen. Ersterer, noch jung an Jahren aber reich an Ergebnissen, hat seinem Gründer Herrn Riedel nicht nur Alles zu danken was er ist und kann, sondern er wird auch von ihm vertreten in Allem, was die äußern Angelegenheiten betrifft, mit seltener Liebe und Aufopferung, da Herr Riedel, selbst nicht vermögend, durch eignen Fleiß erst das schaffen muß, was fehlt, um den Verein und seine Erhaltung zu sichern. Sind nun äußere Tempel der Kunst, welche Schätze für uns und die Nachwelt in Werken der Maler und Bildner erhalten, eine Zierde unserer Stadt, so ist in musikalischer Hinsicht, in der Leipzig sich eines so großen Rufes erfreut, es gewiß nicht weniger „der Riedelsche Verein“, und derartige Institute an anderen Orten ihm nur selten in ihrer Tüchtigkeit an die Seite zu stellen. Er hat volle Liebe zur Sache und seine Kräfte sind mit gutem Willen stets bereit zum Selbigen des Ganzen beizutragen, Schätze, der Vergessenheit entrissen, und vorzuführen, die ohne ihn uns wahrscheinlich gänzlich unbekannt geblieben wären. So einfach und bescheiden in seiner Außenseite sich dies Institut aber auch bietet, so sind nichtsdestoweniger die erforderlichen Verläge und Ausgaben bedeutend, und trotz einer großen Anzahl inactiver Mitglieder, welche einen kleinen jährlichen Beitrag garantiren, kaum zu erschwingen; darum würde ein Jeder, der Liebe zur Kunst im Herzen trägt und die Mittel hat sie zu unterstützen, sich verdient machen, wenn bei Lebzeiten oder durch Vermächtnisse er des Riedelschen Vereins gedächte!

Den Pensionsfond der vereinigten Stadtmusikchöre betreffend, so ist zuerst zu bemerken, daß zwar ein ähnliches Institut schon länger besteht, welches bisher auch das Glück gehabt hat, sich vieler Vermächtnisse und milder Gaben zu erfreuen, auch schöne Einnahmen durch jährlich wiederkehrende Concerte zu erzielen, die seinen Fond segensreich vermehrten, dessen Pensionen aber nur den Witwen und Waisen des Theater- und Concertorchesters zu Theil werden konnten, deren Mitglieder früher dieses Institut begründeten.

Unter allen Erwerbsmännern sind aber wohl die Musiker der vereinigten Ehre, sie, deren Geschäft es ist, Andern Erheiterung und Vergnügen zu bereiten, am allerschlimmsten bestellt mit ihrem Gewinn; was sie verdienen, reicht bei der äußersten Sparsamkeit oft kaum aus, sich und ihre Familie zu erhalten; sie müssen durch Privatstunden, in der Zwischenzeit gegeben, sich helfen und auch das können nur die wenigen Instrumente, deren Unterricht begehrt wird, abgesehen von der Masse von Lehrern, die oft es erschwert Stunden zu erhalten; Notenschreiben, ja oft ganz unmusikalische Arbeiten müssen endlich Hilfe für diejenigen Musiker bieten, welche keine Stunden geben können und doch außer dem Geschäft erwerben müssen um leben zu können. Diese vereinigten Stadtmusikerchöre haben seit ihrer Stiftung bis jetzt nur einen Fond für ihre Witwen, den sie aus eignen Mitteln jährlich mit kleinen Abzügen ihres Verdienstes zurücklegend, begründet haben, weiter aber auch gar keine Unterstützung desselben von außen, da sie ganz unbetheiligt sind an Einkünften jeder Art, welche, sei es durch Concerte oder Stiftungen für den Pensionsfond, nur dem Theater- und Concert-orchester allein anheim fallen. Einsender dieses hält es für Pflicht und es hätte wohl schon längst geschehen sollen, diese Verhältnisse klar vor Augen zu legen allen Denen, die Mitgefühl im Herzen tragen und etwas dafür thun können, denn nur erst in neuester Zeit, wo ein Musiker im besten Mannesalter starb und eine Witwe mit acht Kindern und einen alten Vater von 72 Jahren in der traurigsten Lage verließ, stellte es sich von neuem heraus, wie nöthig diese hiermit gegebene Anregung schon früher gewesen wäre. Möchte sie fruchtbringend sein! Die Stadtmusiker selbst gehen uns ja voran im edlen Sinne der Wohlthätigkeit, sie, die Aermsten von allen, geben stets am reichlichsten bei jedem Unglück, das unser Mitleid erregt; denn wir wollen uns doch nicht etwa rühmen selbst wohlthätig zu sein wenn wir ein kleines Entrée zu einem Concert bezahlen, von dem wir das Vergnügen haben, sie aber den ganzen Gewinn geben und Mühe wie Zeit noch dazu? — ja von dem sie oft noch Schaden tragen in seinen Folgen, denn Mancher, der heute ein solches Concert besucht, versäumt darauf ein anderes, um nicht gleich wieder dieselbe Ausgabe zu machen! —

Niemand kannte die traurigen und hilfsbedürftigen Verhältnisse dieser unserer Mitbürger besser wie Felix Mendelssohn, er wußte ihre Bescheidenheit und Uneigennützigkeit zu schätzen, half ihnen oft und gab nicht nur, er überzeugte sich auch selbst, indem er in die Familien gehend Rath, Trost und Hilfe brachte, was gewiß noch jetzt von Vielen in seinem Angedenken dankbar erkannt werden wird. Mendelssohn hatte auch den guten Willen im Ganzen zu helfen, doch bei Erfüllung dieser sich selbst auferlegten Pflicht erlitt ihn Krankheit und — Tod! und seitdem ist Niemand wieder aufgestanden, sein angefangenes Werk zu vollenden, die Sorge wird aber immer dringender, der Verdienst immer weniger, darum mögen diese Zeilen zur Ehre unsrer Mitbürger und genügend dem Rufe der Wohlthätigkeit Leipzigs folgenreich für den Pensionsfond der Stadtmusikerchöre und dem kunstfinnigen Publicum zur Sorge für den Niedelschen Verein hiermit abgegeben sein. *

Stadttheater.

Unser Schauspiel-Repertoire hat von Neuem eine sehr erfreuliche und dankenswerthe Bereicherung erfahren, und zwar ist es abermals ein Ifflandsches Stück, das Schauspiel „Elise von Walberg“, das man nach langen Jahren wieder über die Bretter gehen sah und das daher wenigstens für den jüngeren Theil des Publicums fast als eine Neuigkeit zu betrachten sein dürfte. Mit regstem Interesse folgten wir der Aufführung auch dieses Drama's, das bei großer Einfachheit der Handlung vermöge der meisterhaften Durchführung der Grundidee und der einzelnen Charaktere doch bis zuletzt unsere ganze Theilnahme in Anspruch nimmt und einen ungetrübten Totalindruck hinterläßt. Die handelnden Personen erscheinen in diesem Schauspiel auf den ersten Anblick in weniger starken und hervortretenden Strichen gezeichnet, als z. B. die in den „Jägern“, doch ist das nur scheinbar und bei genauerer Betrachtung wird man dieselbe Feinheit und Schärfe der Charakteristik finden, nur daß hier, weil das Stück in einer höheren gesellschaftlichen Sphäre spielt, die Linien feiner gezogen sind und selbst die ihre Natur nach etwas berbe deutsche Geradheit abgeschliffener sein muß. Auch hier wird der

Zuschauer durch echte rein menschliche Gestalten erfreut, aus deren Reihe uns als ein Meisterstück seiner Charakteristik zunächst die Elise von Walberg entgegentritt. Hier bewährt sich der Dichter ganz besonders als Kenner der weiblichen Natur und des weiblichen Herzens und widerlegt bei der Schilderung dieses zarten jungfräulichen Charakters den ihm oft gemachten Vorwurf etwas zu alltäglicher, poetischer Realität, denn Elise ist in ihrer einfachen Natürlichkeit und Arglosigkeit, in ihrer Liebe zu dem Bruder, in ihrem Verhältnis zu dem Fürsten, das sie selbst nicht ahnt und erst durch von außen kommende Veranlassung kennen lernen muß, eine mit allen Reizen zarter Poesie geschmückte Gestalt, die sich den schönsten darstellbaren Gebilden unserer großen deutschen Dichter anreihet. Mit der Darstellung dieses Charakters durch Fräulein Paulmann konnten wir sehr zufrieden sein; es zeigte sich in dieser Leistung Verständnis der schönen Aufgabe, das vollklingende sympathische Organ des Fräulein Paulmann setzte diese in den Stand, das was sie selbst dachte und fühlte zu klarer und gewinnender Anschauung zu bringen. Wir müssen der talentvollen und vielversprechenden jungen Darstellerin, an der unsere Bühne ohne Zweifel eine vortheilhafte Acquisition gemacht hat, zu dieser Leistung besonders noch Glück wünschen. — Einen schönen Contrast zu der Heldin des Stücks bildet deren Bruder, der Amtshauptmann von Walberg, einer jener gebiegeneren Charaktere, wie sie uns der Dichter stets mit besonderer Vorliebe vorführt und in welche er alle Cardinaltugenden des deutschen Mannes niederlegt, ohne dabei irgend wie zu idealisiren, denn er läßt uns stets diese Gestalten als Menschen von Fleisch und Blut erscheinen, mit jener äußeren Rauheit und Dürbheit, wie diese unzertrennlich von solchen Charakteren sind. Die Darstellung dieser Rolle durch Herrn Stürmer war eine ganz vorzügliche, wie man das von diesem denkenden Schauspieler erwarten durfte, der unbeschadet großer Vielseitigkeit vorzugsweise in diesem Fache bereits so viel des Luchtigen geliefert hat. — Sehr anerkanntenswerthe, würdige Leistungen waren die des Herrn Köstke (Fürst) und der Frau Wohlstadt (Fürstin). Ersterer traf sehr glücklich den Grundton seiner Rolle, er ließ ebenso das tiefer gehende Gefühl des jungen Mannes, dessen Mißstimmung über die vermeinte Kälte der Fürstin, als die Würde und Ritterlichkeit des Fürsten durch die befehlende Kürze der Rede in geschickter Nuancirung hindurchblicken, während Frau Wohlstadt den Charakter der Fürstin von Scene zu Scene zu steigern und namentlich den Uebergang von ernster kalter Würde zu den Momenten zu vermitteln verstand, in denen das Gefühl und die Herzenswärme des vom Dichter so schön gezeichneten Charakters sich geltend zu machen haben. — Eine interessante Leistung war die der Frau Eicke als Oberhofmeisterin; äußerst feine, verständnisvolle Ausarbeitung und lebensvolle Wahrheit zeichneten diese Gestaltung aus. — Die übrigen bedeutenderen Rollen waren in den Händen der Frau Bachmann (Kamsell Seradini), der Herren Böckel (Witting), Werner (Kulm) und Saalbach (Schmidt). Auch von diesen Darstellern läßt sich nur Gutes sagen, wie überhaupt die Vorstellung, auch was Frische und Leben im Ensemble betrifft, eine gelungene zu nennen ist. F. Gleich.

Die Dresdner Papierfabrik.

Bei den in letzter Zeit so zahlreich ergangenen Einladungen zur Theilnahme an Actienunternehmungen ist es sehr natürlich, wenn die Mehrzahl der Einladungen mit einer gewissen Theilnahmslosigkeit vom Publicum aufgenommen und jedes neue Unternehmen mit dem scharfsichtigsten, misstrauischsten Auge geprüft wurde. Um so mehr spricht es für den Werth eines neuen Unternehmens, wenn dasselbe, wie es der Dresdner Papierfabrik zu Theil wurde, eine solche Berücksichtigung Seiten des Publicums fand, daß den ersten Tag eine große Anzahl Actien gezeichnet waren, und man dasselbe allgemein als ein durchaus solides, zeitgemäßes Unternehmen bezeichnen hört. Und in der That dies Vertrauen verdient dasselbe vollkommen. Denn kaum dürfte ein Unternehmen seinen Actionairen einen so sichern, dauernden und reichlichen Gewinn wie dieses in Aussicht stellen. Lage und Localität der projectirten Dresdner Papierfabrik sind von der Art, daß kaum eine zweite gleiche Vortheile gewähren dürfte. Für Herbeischaffung des Rohmaterials, für prompte Beschaffung der vorzüglichsten Maschinen, sowie für einen vorzüglichen technischen

Director ist mit großer Vorsicht Sorge getragen worden, für un- vollständigen Betriebe ist, auf mindestens 10% zu rechnen haben. ausgefessenen Absatz des fabricirten Papierses bürgt das jedem Sach- Welches Actienunternehmen der Jetztzeit hat mit Sicherheit eine kundigen bekannte Bedürfnis und was die Rentabilität anlangt, derartige Dividende zu erwarten? Wie wir übrigens hören ist in den nächsten Tagen der Schluss so ist im Prospect aus dem Geschäftsberichte zweier Schwester- der Zeichnung zu erwarten.

Leipziger Börsen - Course am 1. Juli 1858.

Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.		Ges.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.		Ges.		Bank- und Credit-Action		Angeb.		Ges.		
excl. Zinsen.		pCt.				excl. Zinsen.		pCt.				excl. Zinsen.						
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	88 1/4		Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102	—	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	—	—	—	67 3/4	
	kleinere	3	—	83 1/2		pr. 100	—	—	—	—	—	Leipzig à 100	—	—	—	—	—	
	1855 v. 100	3	—	—	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	—	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	86	—	—	—	—	
	1847 v. 500	4	100 1/4	—	—	Oblig. pr. 100	4 1/2	—	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—	—	
	1852 u. 1855 v. 500	4	100 1/4	—	—	do. do. do.	4 1/2	—	97	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—	—	—	
	1858 v. 100	4	—	100 1/4	—	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.	3 1/2	—	101 1/2	—	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—	—	100 1/2	
	Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	100 3/4	—	Oblig. pr. 100	4	98 1/2	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—	—	
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	—	—	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	—	—	—	—	—	
	K. S. Land- (v. 1000 u. 500)	3 1/2	89 1/2	—	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	4	—	94 1/2	—	—	do. do. Quittungsbogen	—	—	—	—	—	
	rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—	—	—	Actien pr. 100	4 1/2	—	100 1/4	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	72	—	—	—	—	
	Leipz. St.- (v. 1000 u. 500)	3	—	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—	—	
	Obligat. (kleinere)	4	—	100	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—	—	Darmstadt Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	
	do. do. do.	4 1/2	—	—	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100	—	—	—	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	
	do. do. do.	4 1/2	—	—	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	96 1/2	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	82	—	—	—	—	
	do. von 1856 v. 100	4	—	—	—							Gothaer do. do. do.	—	—	—	—	—	77
Sächs. erbl. (v. 500)	3 1/2	—	86 1/2	—	Eisenbahn-Action						Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—	—	—		
Pfandbriefe (v. 100 u. 25)	3 1/2	—	—	—	excl. Zinsen.						à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—		
do. do. (v. 500)	3 1/2	—	92 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	71 1/2	—	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—	—	
do. do. (v. 100 u. 25)	3 1/2	—	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—	—	
do. do. (v. 500)	4	—	99 3/4	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	—	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	—	—	—	
do. do. (v. 100 u. 25)	4	100	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	159	—	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	—	—	Chemn.-Würsahn. à 100	94	—	—	—	—	Lübecker Credit- und Vera.-Bank	—	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	3 1/2	—	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	—	—	à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	100	—	Köln-Mindener à 200	—	—	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	88	—	Leipzig-Dresdner à 100	261	—	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	—	—	—	
K. Pr. St.- (v. 1000 u. 500)	3	—	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	58 1/2	—	—	—	pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	—	—	do. Litt. B. à 25	—	81 1/2	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	—	
Königl. Preuss. Staats-Schuld-	3 1/2	—	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100	245	—	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	—	—	—	—	
Scheine	3 1/2	—	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	—	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—	—	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	4 1/2	—	—	—	do. „ B. à 100	—	—	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	73 3/4	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	80 1/2	—	—	do. „ C. à 100	—	—	—	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	95	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	5	81 1/2	—	—	Thüringische à 100	111	—	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—	—	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	4	—	—	—														
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—	—														

Sorten.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/100)	—	—	—	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 5/8	—	—	Breslau pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	100
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St.	—	9.5	—	—	Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 1/2	—	—	—	2 M.	—	
Augustd'or à 5 Agio à 1/2 Mk.	—	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99 3/8	—	—	—	k. S.	56 15/16	
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	—	—	do. do. do. à 10	—	—	—	—	—	2 M.	—	
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	—	—	—	k. S.	150	
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 1/2	—	—							2 M.	—	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13	—	—	Wechsel.						Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	4 1/2	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 1/2	—	—	—	7 Tage dato	6.20 1/2	
Kaiserl. do. do.	—	4 1/2	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 M.	—	102 1/2	—	—	2 M.	—	
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	k. S.	—	100	—	—	3 M.	6.18 1/2	
Passir - do. do. à 65 As - do.	—	—	—	—	Bremen pr. 100 L'dor	k. S.	109 1/2	—	—	—	k. S.	79 3/4	
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	—	à 5	2 M.	—	—	—	—	2 M.	—	
do. 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/2	—	—							k. S.	97 1/2	
Gold pr. Zollpfund fein	—	456 1/2	—	—							2 M.	—	
											3 M.	95 1/2	

*) Beträgt pr. Stück 5 Agio 14 Agio 2 1/2 Agio. — †) Beträgt pr. Stück 3 Agio 4 Agio 1/2 Agio.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 180 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 3089.)

- 2420. Bis 15. Juli 1858 Einzahl. B. 4. (letzte) mit 20 Agio, d. i. 20 pCt., die Dessauer Credit-Anstalt für Industrie und Handel zu Dessau betr. [Unter Innebeh. von 8 Agio Zinsen der bis daher eingeschossenen 80 Agio an E. G. Ottens in Leipzig etc.]
- 2421. Bis 15. Juli 1858 Einzahl. 8. mit 40 Agio, d. i. 10 pCt., den Deutsch-Holländischen Hüttenbetriebs- und Bergbau-Verein zu Duisburg betr. [Bei von der Hepdt, Kersten & Söhne in Elberfeld.]
- 2422. Bis 15. Juli 1858 Einzahl. 10. mit 25 Agio, d. i. 5 pCt., die Duisburger Hüttenbetriebs- und Bergbau-Gesellschaft „Vulcan“ zu Duisburg betr. [Bei von der Hepdt, Kersten & Söhne in Elberfeld etc.]
- 2423. Bis 15. Juli 1858 Einzahl. 10. (letzte) mit 10 Agio, den Erzgebirgischen Schieferbau-Verein bei Affalter zu Leipzig betr. [Unter Innebeh. von 22 1/2 Agio Zinsen der bereits eingeschossenen 90 Agio an die Hauptcasse der Teutonia in Leipzig, Neumarkt 41, Gr. Feuerkugel, im Hofe links.]
- 2424. Bis 15. Juli 1858 Einzahl. 5. mit 20 Agio, d. i. 10 pCt., die Essen-Arenberger Bergbau-Gesellschaft zu Essen betr. [Unter Innebeh. der bis zum 31. Dec. 1857 zu berechnenden Zinsen auf die früher bereits eingeschossenen 100 Agio, d. i. 50 pCt., an die Gesellschaftscasse in Horst bei Alt-Essen.]
- †† Bis 15. Juli 1858 Nachlief. 5. mit 20 Agio, d. i. 10 pCt., die Herner Dampfmühlen-Gesellschaft zu Herne betr. [Für die, welche Einzahl. 5. mit Ebensoviele bis daher nicht leisteten, an die Gesellschaftscasse in Herne.]

- †† Bis 15. Juli 1858 Nachlief. 5. mit 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ die Louisenthaler Druck-, Web- und Spinnerei-Gesellschaft zu Mühlheim an der Ruhr betr. [Für Die, welche Einzabl. 5. mit 10 $\frac{1}{2}$ $\%$ bis daher nicht leisteten, an die Allg. Credit-Anstalt in Leipzig ic.]
2425. Bis 15. Juli 1858 Einzabl. 2. mit 10 $\frac{1}{2}$ $\%$, d. i. 10 pCt., die Medinger Brauerei-Gesellschaft für bayer. Biere zu Medingen bei Dresden betr. [Bei Becker & Co. in Leipzig ic.; zeitw. Einschuss gleichfalls 10 $\frac{1}{2}$ $\%$. Auch werden Vollenzahlungen mit 90 $\frac{1}{2}$ $\%$ angenommen.]
2426. Bis 15. Juli 1858 Einzabl. 3. mit 10 pCt., den New-Deger Bergwerks- und Hüttenbetriebs-Verein zu New-Deger betr. [Bei E. W. Aue in Magdeburg ic.]
2427. Bis 15. Juli 1858 Einzabl. 12. (vorlehte) mit 50 Fl. Rhein., d. i. 10 pCt., die Ober-Fränkische Berg- und Hütten-Gewerkschaft zu Hof betr. [Unter Innebeh. von 2 Fl. 39 $\frac{1}{4}$ Kr. Zinsen der bereits eingeschoss. 425 Fl. an Gg. Prinzling in Hof ic.]
- * Bis 15. Juli 1858, Abends 6 Uhr, Nachlief. 3. mit 11 $\frac{1}{2}$ $\%$, die Sächs. Steinkohlenbau-Comp. zu Leipzig betr. [Für die einzige Interims-Actie Nr. 7157, welche Einzabl. 3. mit 10 $\frac{1}{2}$ $\%$ bis daher nicht leistete, an Franz Köhler in Leipzig, Poststraße 2.]
2428. Bis 15. Juli 1858, Abends 6 Uhr, Einzabl. 4. mit 10 $\frac{1}{2}$ $\%$, die Sächs. Steinkohlenbau-Comp. zu Leipzig betr. [Unter Innebehalten von 15 $\frac{1}{2}$ viermonat. Zinsen der bereits eingeschossenen 30 $\frac{1}{2}$ an Franz Köhler in Leipzig, Poststr. 2.]

Tageskalender.

Stadttheater. 37. Abonnements-Vorstellung.
Rubens in Madrid.
Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Personen:
Philipp IV., König von Spanien, Herr Stürmer.
Don Carlos los Irenos, Grand von Spanien, Herr Werner.
Donna Elena, seine Gattin, Ehrendame der Königin, Frau Wohlthat.
Don Garcia, ein junger Edelmann, Enrico's Freund, Herr Schiebe.
Graf Laroche-Foucauld, französischer Gesandter, Herr Saalbach.
Gomez da Francia, Secretair des Königs, Herr Benzin.
Peter Paul Rubens, Herr Benzel.
Theodor van Hulden, sein Freund und Schüler, Herr Desfoir.
Belasquez, ein spanischer Maler, Herr Böckel.
Henriquez, Rubens Schüler, Fräul. Dupré.
Sebastian, Fräul. Grondona II.
Ein Page des Königs, Fräul. Müller.
Ein Page Rubens, Fräul. Clara Mayer.
Pietro, im Gefolge Enrico's, Herr Gillis.
Ein Diener Enrico's, Herr Stephan.
Große des Reichs, Pagen des Königs, Pagen und Schüler Rubens.
Die Handlung spielt theils zu Madrid, theils auf Rubens Villa in der Nähe Madrids.

Commertheater. Freitag den 2. Juni zum vierten Male:
Nur keinen Miethscontract, oder: Haben Sie Kinder? Original-Posse mit Gesang in 1 Act von H. Sallinger. — Vorher: **Der Weiberfeind.** Lustspiel in 1 Act von R. Benedix. — **Schwarzer Peter.** Schwank in 1 Act von C. A. Gbner. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. 5 u. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 u. — Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Götthen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathesfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eiste.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Zieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.
Adolf Elgner's photographisches Atelier, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei F. Leichmann, Optiker, Laden: Barfußgäßchen Nr. 24.
F. M. Ziegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelform. Verkauf und Vermietung Königsstraße Nr. 13.
Metallbuchstabenfabrik von G. A. Schwarze, Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen bei H. Hiesche & Kdder an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Erledigung.

Unsere Bekanntmachung vom 10. d. Mts. (Leipziger Tageblatt Nr. 163 vom 12. d. Mts.), den Schneidergesellen Valentin Heinrich Hood betreffend, hat sich durch dessen Verhaftung erledigt. Leipzig, den 30. Juni 1858.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Richter, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 26. d. Mts. an einem Fleischerstande auf der Ritterstraße ein altes rothledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend ein Königl. Sächs. Cassenbillet à 1 Thaler, zwei Zehnneugroschenstücke, zwei Fünfneugroschenstücke, ein 2 $\frac{1}{2}$ Neugroschenstück und diverse kleinere Münze entwendet worden.
Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezüglichen Umstandes.
Leipzig, den 30. Juni 1858.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Richter, Act.

Bekanntmachung.

Hier erstatteter Anzeige zufolge ist in den Abendstunden des 24. d. Mts. einer Frau, welche eine Zeit lang an der Ecke der Holzgasse und Stockenstraße gestanden, aus der Seitentasche ihres Kleides

ein schwarzledernes, noch neues Portemonnaie mit Stahlbügel, in welchem sich ein Silberthaler und 1 Neugroschen, so wie ein Leihauschein Nr. 571070

befunden haben, entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns sofort anher mitzutheilen.

Leipzig, am 30. Juni 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 19. d. Mts. ist aus einer im Johannishospitale befindlichen Parterrestube

eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern und nur einem Weiser, an welcher eine blaue Schnure befestigt gewesen,

entwendet worden.

Wir fordern zur ungesäumten Mittheilung aller auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen hierdurch auf.

Leipzig, den 30. Juni 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Bekanntmachung.

Am 22. d. M. ist, wie hier zur Anzeige gekommen, aus einer Badestelle der Neubertschen Schwimmanstalt

eine tombakene, vergoldete Cylinderruhr mit silbernem Zifferblatt, auf welchem die Ziffern II. und III. verwischt sind,

entwendet worden.

Wir fordern zur sofortigen Anzeige aller hierauf Bezug habenden Wahrnehmungen auf.

Leipzig, am 30. Juni 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Polizei-Dir.

Einert, Act.

Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Wötkhermeisters

Georg Emil Frey

auf Anträgen der Gläubiger der Concurs-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des genannten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 27. September 1858

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit dem bestellten Rechts-Vertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidiren, mit dem Rechts-Vertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingekanntnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplirung zu beschließen und

den 23. November 1858

der Intotalation der Acten,

den 7. December 1858

aber der Publication eines Präclustro-Beschleids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, werden für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend geachtet werden.

Die Publication des Präclustro-Beschleids wird in dem angefügten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 27. April 1858.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Ublig.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll
den achten Juli 1858

der von Carl Friedrich Bogen besessene, auf 200 Thaler taxirte Garten Nr. 189d des Flurbuchs, Fol. 138 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. April 1858.

Königliches Gerichtsam II.
Böhme.

Günther.

Hopfen = Auction.

3 Ballen Hopfen, Spalter Stadtgut mit Siegel (zusammen circa 6 W.) werden gegen sofortige baare Zahlung Montag den 5. Juli 1858 Vormittags 11 Uhr große Windmühlenstraße Nr. 29 im Hofe durch Unterzeichneten versteigert. Originalfactur von W. F. Mailander in Fürth und Proben liegen auf der Expedition des Unterzeichneten (Grimma'sche Straße Nr. 29) zur Ansicht bereit.

Leipzig, den 29. Juni 1858.

Adv. Bärwinkel,
requir. Notar.

Auction

von Pferden und Küpffarren
in Halle a/Saale.

Dienstag den 6. Juli Vormittags 9 Uhr versteigere ich (gegen Dr. Courant) wegen Beendigung der Erdarbeiten auf der Eisenbahn des Herrn Oekonom Thiele im Hotel Prinz Carl, Leipziger Thor alhier

12 Stück starke jugese Ackerpferde mit complettem Geschirr nebst 13 Paar gut gehaltener, stark gebanter Pferde-Küpffarren.

Brandt,

Auctioncommissar u. gerichtlicher Taxator.

Rückkehr zur Natur.

Populär-wissenschaftliche Blätter für Wahrheit
in Heil- und Lebenskunst.

Unter diesem Titel und dem Motto: „Mit Gott für Menschenwohl“ wird von dem Vereine der diätetischen Heilkunst und für Gesundheitspflege zu Dresden unter Redaction des Dr. med. Paul Kadner, prakt. diätet. Arzte, eine Zeitschrift herausgegeben, welche über Alles, was die menschliche Gesundheit betrifft, sich aufklärend verbreiten, alte und neue Vorurtheile in Bezug auf Lebenskunst überhaupt bekämpfen und dabei freimüthig Alles aufdecken und enthüllen soll, was der menschlichen Gesundheit zum Schaden gereicht.

Sie erscheint nummerweise in ungezwungenen Zeiten und ist durch alle Buchhandlungen und Postämter, in Dresden durch die Breyer'sche Buchhandlung, zu beziehen. Besteller haben auf mindestens 6 fortlaufende Nummern mit 6 Ngr., Auswärtige durch die Post auf 1 Heft (12 Nummern) mit 15 Ngr. zu pränumeriren. Einzelne Nummern kosten je 1 1/2 Ngr. — Erscheinen der nächsten Nummer: den 1. Juli d. J.

Bereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Da die Inhaber nachstehender Interimscheine der Vereins-Bierbrauerei hier, als:
 Nr. 508, 520, 551, 552, 553, 561, 562, 601, 976, 1180 und 1181,
 ungeachtet der von uns unter dem 13. Januar d. J. nach §. 8 und 9 der Statuten unter Androhung des im §. 9 vorgeschriebenen
 Präjudices erlassenen Aufforderung, die von ihnen auf diese Interimscheine in Rückstand gelassenen Einzahlungen auch nachträglich
 nicht geleistet haben, so werden hiermit vorgedachte Interimscheine für ungiltig und die Inhaber derselben nicht nur der darauf
 geleisteten Einzahlungen, sondern auch aller Rechte, welche sie auf Grund dieser Interimscheine als Actionaire hatten, für verlustig
 erklärt.

Weitere Zahlungen sind auf die nunmehr voll eingezahlten Actien nicht in Rückstand verblieben.
 Leipzig, den 28. Juni 1858.

Das Directorium und der Ausschuß der Vereins-Bierbrauerei.
 F. H. Handwerk. Fr. Ed. Schneider.

Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau.

Nachdem die Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau in Gemäßheit des Prospectes als
 constituiert zu betrachten ist, werden die resp. Unterzeichner von Beteiligungsscheinen für dieses Unternehmen hierdurch aufgefordert,
 die erste Einzahlung mit Zehn Procent des Actiennominalwertes, somit Zwanzig Thaler auf jede gezeichnete Actie, bei Ver-
 meldung einer Conventionalstrafe von 3 Rgr. auf jeden Thaler der zu leistenden Einzahlung an diejenigen Personen, von welchen
 ihnen die Beteiligungsscheine zur Unterzeichnung vorgelegt worden sind,
 bis zum 10. Juli d. J.

gegen Empfangnahme des ersten Interimscheines zu leisten.
 Zeichnungen für das Unternehmen werden bis zu der im Prospect bestimmten Actien-Anzahl von den bereits veröffentlichten
 Zeichnungstellen auch ferner entgegengenommen.
 Zwickau, den 5. Juni 1858.

Das Begründungs-Comité.

Robert Brandt, Associé der Firma Brandt & Placke in Magdeburg. — Dr. August Breithaupt, Königl. Bergrath in
 Freiberg. — N. Claus, Kaufmann in Reichenbach in Niederschlesien. — Bernhard Cotta, Professor der Geognosie an der
 Königl. Berg-Akademie zu Freiberg. — Lorenz, Advocat in Zwickau. — Ernst Rusmann in Magdeburg. — Edward
 Schott, Hütten-Inspector in Jfsenburg a. S. — Carl & Louis Thost in Zwickau. —
 Dr. H. Wagner, Professor in Würzburg.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1858 fälligen Coupons der Interims-Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter
 werden vom gedachten Tage ab täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in dem Vereins-Bureau auf der Johannisgasse Nr. 6—8
 (Nies' Haus), im Hofe rechts, eingelöst.
 Leipzig, den 23. Juni 1858.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter. Harbach.

Das Wochenblatt für Leipzig und Umgegend,
 sowie der Stadt- und Landbote (Amtsblatt für die Städte
 Pegau, Zwenkau, Großsch und Rötha), erscheint wie bisher
 Mittwoch und Sonnabend. Zum Sonnabendblatt werden
 Annoncen bis zum Donnerstag Mittag und zum Mittwoch-
 blatt bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen und kostet die durch-
 gehende Quartzelle 1 \mathcal{R} . Zur Bequemlichkeit des Publicums
 und meiner Herren Interessenten werden jetzt Sonnabend früh
 und Mittwoch früh 8 Uhr unter dem Rathhause bei den Buch-
 bindern sowohl im Abonnement als auch einzelne Exemplare vor-
 rätzig sein, der Preis des Quartals von beiden Blättern ist 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
 Einzelne Blätter vom Sonnabendstück kosten 5 \mathcal{S} , vom Stadt-
 und Landboten 3 \mathcal{S} . Auch kann jederzeit darauf abonniert werden
 Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe rechts 1 Treppe.

Wir empfehlen unsern die besten belletristischen deutschen und
 französischen Blätter enthaltenden Journalesejerkel, in welchem
 u. a. folgende Blätter zu haben sind:
 Fliegende Blätter, Europa, Aus der Fremde, Illustrierte Zeitung,
 Kladderadatsch, Leipziger allgemeine Modezeitung, Journal pour
 rire, L'Univers illustré, Magasin pittoresque, Revue des deux
 mondes &c.

Die Bedingungen sind außerordentlich billig gestellt, und im
 Geschäftslocal selbst einzusehen. Der soeben erwähnte Nachtrag zu
 unserm Katalog deutscher und französischer Werke ist gratis zu haben.
 Vollrath'sche Leihbibliothek,
 Schützenstraße Nr. 2.

Unterricht im kaufm. Rechnen wird von einem praktisch ge-
 bildeten Kaufmann gegen billiges Honorar erteilt. Herr Kaufm.
 Otto Mejer am Markt will die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Für Zahnpatienten.

Hierdurch die Nachricht, daß ich von meiner Reise zurückge-
 kehrt bin.
 Ed. Wegandt, Zahnarzt.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Brühl Nr. 11. Leipzig, den 1. Juli.
 Joh. Rud. Weise,
 Holzfutteral- und Modellarbeiter.

Dresden.

Zur Aufnahme von Fremden
 empfiehlt der Unterzeichnete sein mitten in der Stadt, Schloß- und
 Rossmaringassen-Ecke gelegenes, comfortabel eingerichtetes

Café suisse

verbunden mit Restauration.
 Sämmtliche Betten mit Koffhaar- und Stahlfederbetten.
 A. Meissel.

Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik

von
A. H. Katzsch,

Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus),

empfehle sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 34. R. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 6000 und 3000 Thaler,
Ziehung Montag den 12. Juli d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Bade-Anzeige.

Hiermit zeige ich einem hochgeehrten Publicum ergebenst an,
daß ich die Bade-Anstalt in der Centralhalle übernommen habe
und bitte geehrte Herrschaften um recht freundlichen Besuch bei
billiger und reeller Bedienung.

Leipzig, den 1. Juli 1858.

Ernst Gebhardt.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 sh ,
Adresskarten 100 Stück von 1 1/2 sh an.

C. A. Walther, Steindruckerei,
Thomaskirchhof 13, 1 Treppe.

Bestellungen auf elegante Visitenkarten à 100 Stück
22 1/2 sh werden entgegengenommen kleine Fleischergasse Nr. 2,
1. Etage links.

Proben liegen zur Ansicht bereit.

Taufmünzen von feinstem Silber

empfehle in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Alte Firmas

von Metallbuchstaben

werden zum möglichst billigsten Preise erneuert in der Metallbuch-
staben-Fabrik **Dresdner Straße Nr. 30.**

Radicaler Wanzentinctur in die Weisse der Zimmer, so
wie in die Bettstellen, radicaler Mottentinctur zu Abhaltung
der Motten von Pelzwerk und Meubles, starkes Insectenpul-
ver, Rißtinctur in die Dielen der Zimmer, Ameisenpul-
ver und Holzwurmtinctur empfiehlt **F. L. Müller,** kleine
Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem Bezirksgericht.

Conto-, Notiz- und Schulschreibebücher, Mappen, Albums, so
wie Leder- und Cartonage-Waaren etc. empfiehlt in großer Aus-
wahl zu stets billigen Preisen **Ernst Hagendorf,** Ritter-
straße Nr. 46, Ecke der Grimma'schen Straße.

Neueste Cigarrenspitzen, Spatzierstöcke
mit Horn, Elfenbein etc; Auswahl beliebter Naturstöcke empfiehlt
Ferd. Lehmann, Hainstr. 14, der Tuchhalle gegenüber.
Reparaturen aller Art werden accurat und billig besorgt.

Neusilber-, Stahl- u. verzinnete Waaren,
als: Kett- u. Fahrreantharen, Sporen, Steigbügel, Trensen u. s. w.,
schwarzlackirte Kummerbügel, Schlüssel, Schnallen u. a. m. empfiehlt

G. Meyer, Sporermeister, Preußergäßchen Nr. 9.

Tapeten, Borduren u. s. w.

in neuer reichhaltiger Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Du Menll & Comp. in Querbachs Hof.

Nr. 23, Reichstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.

3/4 breite echte Gingham die Elle 2 1/2 sh , Poil de chèvre die Elle 4, 4 1/2 - 5 sh , Leinen, Piqué, Piquéroße, letztere zu
22 1/2 sh pr. Stück, Gardinengeuge, wollene und halbwollene Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen.

Hierzu eine Beilage.

Beachte Zollgewichte

in Kupfer und Messing empfiehlt zu sehr billigen
Preisen

Richard Bruns, Gewandgäßchen Nr. 4.

Spitzen-Mantillen

in reicher Auswahl empfiehlt

Eduard Koch, Petersstraße 5.

* Wegen Aufgabe des Geschäfts *

Ausverkauf von gehäkelten Negligé-Käppchen, Decken, Filet-Sachen,
Schleiern, Spitzen, Blonden, Handschuhen, Strümpfen, Robe-
bändern, Gürteln, Brochen, Armbändern, Nadeln, Colliers, Federn,
Taschen und fertige Stickereien bei

Carl Sörntz, Grimm. Straße Nr. 4/6.



G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten nur feinsten Qualität
und neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durch-
schwitzung, in allen Grössen bestens assortirt u. empfiehlt
feine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so
wie elegante Stadt- und Reismützen.

Piqué-Kragen und

schwarze Tüll-Mantillen

sind in großer Auswahl vorräthig und verkauft zu billigen Preisen

Rudolph Taenzler,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Strohüte für Herren

empfehle billigst die Hutfabrik

G. A. Hoffmann, Petersstraße Nr. 8.

Glacé-Handschuhe für Damen

à 7 1/2, 10 und 15 sh , und dergleichen für Herren billigst bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Schwertfeger-Arbeit,

als: Rapiere, Schläger, Parade-Schläger von Stahl und
Neusilber u. a. m. empfiehlt

G. Meyer, Sporermeister, Preußergäßchen Nr. 9.

Tapeten, Borduren u. s. w.

in neuer reichhaltiger Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Du Menll & Comp. in Querbachs Hof.

Nr. 23, Reichstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.

3/4 breite echte Gingham die Elle 2 1/2 sh , Poil de chèvre die Elle 4, 4 1/2 - 5 sh , Leinen, Piqué, Piquéroße, letztere zu
22 1/2 sh pr. Stück, Gardinengeuge, wollene und halbwollene Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 188.]

2. Juli 1858.

Trockene Braunkohlen,

festen Qualität, von bekannter Stärke, liegen wieder vorräthig auf dem
Braunkohlenwerke Leulitz bei Wurzen.
 Nur die Original-Rechnung bürgt für die richtige Kohlenentnahme von diesem Werke und liegt es im
 Interesse der Käufer, diesen Nachweis von den Geschirrführern zu beanspruchen.
 Bestellungen auf Leulitzer Kohlen werden auch entgegengenommen von den Herren **Carl & Gustav Markort**
 in Leipzig.

Altes Gumbier-Verkauf

aus der Vereinsbrauerei, heute Abend **Veterstraße Nr. 37** und **Johannisgasse Nr. 28** bei **Almas.**

Prämien

zu Sommer-, Schul- und Kinderfesten empfiehlt in großer Aus-
 wahl preiswürdig **F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

Ostindischer Fußboden-Glanzack,

das Dauerhafteste, Glanzendste und zugleich Billigste was es nur
 geben kann, dem Fußboden ein wahrhaft schönes Ansehen zu geben,
 empfiehlt

S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Fliegenpapier,

Fliegenleim und

Fliegenwasser

empfehlen **Alexander Haberland, Kl. Fleischergasse Nr. 9.**

Paraffin-Kerzen

ausgezeichnete Qualität empfiehlt
Alexander Haberland, Kl. Fleischergasse Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein **ander Tisch**, hellpolirt, große Wind-
 mühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind mehrere sehr schöne **Divans** in **Nahagoni**
 und **Kirschbaum** und mehrere **Secretaire** und eine **Chiffonniere**
 dergl., mehrere **Commodes**, **Brodtschränken**, **Waschtische**, **Tische**
 und **Wettstellen**, verschiedene **Sorten Stühle**. Alles sehr gut ge-
 halten, und mehrere **Orbitt** sehr schön **Federbetten** und **Mattreden**,
 kleine **Windmühlengasse Nr. 11**, 3 Treppen.

Ein **Sapin** in gutem Zustande wird **Umzugs halber** billig ver-
 kaufen **Nähweg, Königplatz Nr. 16.**

Zu verkaufen: **Nähweg**: v. hell polierte, hohe u. helllackte **Koch-
 stühle**, dergl. fertige **Divans** u. **Gestelle**. **Müller, Neukirchhof 6.**

Zu verkaufen ist ein gut **heilender Kochofen**, mit weißen
 Platten belegt, **Petersstraße Nr. 8**, 1. Etage.

Zu verkaufen sind zwei **Wettstellen**
Hospitalstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Wegzugshalber sind **folgende** mehrere **Blumenstöcke** billig zu ver-
 kaufen **hohe Straße Nr. 9**, **passiere links**.

Zu verkaufen ist ein **neuer Habelbaum** und ein **starker weis-
 rädiger Handwagen**. Zu erfragen in der **Schloßgasse Nr. 6** bei
Herrn Richter.

Ein **Wasserpfeife** wegen zum Verkauf, **Dresdner Straße 25**
 beim **Hausmann.**

Ein **Barrenstube** mit Fußboden, zwei Fenstern und **Glasküre**,
 ist billig zu verkaufen.

Ein **Wasserpfeife** wird billig verkauft, **im Hofe**
2 Treppen beim **Lapejierer Müller.**

Eine **Badewanne** mit **eisernen Reifen** ist wegen Mangel
 an Platz billig zu verkaufen **Neukirchhof Nr. 25**, **J. G. Poppe.**

Renntende Kühe

kommen nächsten Montag als den **5. Juli**
 hier im **Gasthof zur goldenen Sonne**, **Serberstraße**, an, wo selbige
 zum Verkauf stehen. **Levi Frank** aus **Erfurt.**

Acht Stück gr. Granaten u. **drei Orangenbäume**
 sind zu verkaufen. **Gärtner Heid** in **Halle, Harz Nr. 35.**

Ich beabsichtige von jetzt ab aus freier Hand zu verkaufen:
vier eichene Schwellen, **17 Ellen** lang, **8 und 9 Zoll** stark,
 vollkantig, eine **Partie eichene Riegel**, **4 und 6 Zoll** stark,
eichene Staketsäulen, **Böhlen** etc., **1/2 Klafter** **1/4**, **Witt-
 herscheite**, zwei gute **Arbeitspferde** und ein **1 1/2 jähriges braunes**
Racefohlen ohne Abzeichen.

Gasthof zu Euthra.

Lb. Kittel.

Brennholz-Verkauf.

Da die neuen **Hölzer** sehr hübsch trocken sind, so verkaufe von
 heute ab zu möglichst billigem Preis **Rothbuchen** **1/4** und **1/2**,
Weißbuchen **1/4**, **Birken** **1/4** und **1/2**, **Eichen** **1/4** und **1/2** lang.

J. G. Freyberg am **Dauhaer Thor.**

Trockenes Kiefern-Brennholz.

Altes **trockenes Kiefern-Brennholz** verkaufe noch fortwährend
 à **Klafter 5** u. **10** **u.**, neues Holz à **Klafter 5** **u.**.

J. G. Freyberg.

Gegen **100 Schock** **gemeine Bret** à **Schock 9 1/2** **u.**, auch eine
Partie Spüdbreter lagern zum Verkauf.

J. G. Freyberg.



Diese rühmlichst bekannten **Häute-Extrakte**, ein bewähr-
 tes **Linderungsmittel** bei **Brustleiden** aller Art, **Husten**, **Schnupfen**,
Katarrh etc. werden verkauft in **Leipzig** bei
E. Liliebin, **Theoder Wismann**,
Hauptstraße Nr. 25, **Markt**, **Bühnen Nr. 35.**

Unserverkauf.

Um mit meinem noch vorhandenen **Sigarren-Sager** voll-
 kommen zu räumen, verkaufe ich **Sorten** zu und unter den **Kosten**
Otto Däweritz, **Barfußgäßchen.**

Edle Havana Cigarren.

La Noe de Rio Seco No. 1 & 2 pr. mille, & pr. Stück empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches
A. H. v. d. Planitz,
 Grimma'sche Straße Nr. 20.

Laut Bremer Factura, empfehlen wir feine kräftige Eugenie-Cigarren

25 Stück für 7 1/2 %; 1000 Stück für 8 %
G. C. Marx & Co., am Brühl Nr. 89
 NB. Feine Londres 25 Stück für 10 %

Düsseldorfer Mostrich

empfangt wieder frische Sendung und empfiehlt solchen in 1/4-Untern und Köpfen
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.
 Besten Rauchtabak
 pr. Pfund 20 Pf., im Centner bedeutend billiger, Waafunger und anderen Rollen tabak empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Neu Leipziger Bier à Kanne 15 Pf.

abgestoßenes Brauabier à R. 9 Pf. wird als angenehmer Haus-trank bestens empfohlen
Petersstraße 37 im Hofe
 Ungarisches Pflaumenmus à R. 18 Pf., gut von Geschmack.
Moris Rosenkranz.

Guten Sahliser Sahnen-Käse.

Bestellungen Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann Funk.
 Frischer Eiblach ist angekommen und zu haben bei J. F. Dreysig an der Wasserkunst Nr. 9. Martnags an meinem Stande.

Einkauf von Uhren.

Alte goldene u. silberne Uhren, so wie alterthümliche Gold- und Silbersachen, Münzen, Gold- und Silbertreffen ic. kauft stets zu hohen Preisen
C. Ferdinand Schultze,
 Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krasts Hof vis à vis.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft gebrauchte Uhren, Meubles, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Mattagen, Leibhausscheine ic. ic.
C. Anglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichstraße.

Frische Rosenblätter kaufen

Trepte & Ferko.
 Ein Bauplatz oder altes Haus in guter Lage wird von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht.
 Adressen bittet man Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre gefälligst abzugeben.

Eine noch gute Brennmaschine, feine und grobe, wird zu kaufen gesucht
 Ellisenstraße Nr. 28b, 3 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird eine Tuchbleichmaschine. Frankirte Adressen mit Preisangabe bittet man niederzuliegen Reichstraße Nr. 4 in der Samhandlung von C. W. Bähr.

Wein- und Champagnerflaschen kauft
Ebert im Fürstenhause.

Die Frankf. Didaskalia wird abgelesen zu kaufen gesucht.
 Adressen bei C. F. Müller in Hohmanns Hof.

Zu kaufen gesucht wird 1 Faß oder Wanne zum Flaschen-füllen Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Gebrauchte Meubles, Federbetten, Kleidungsstücke, Uhren ic.

werden stets gekauft und gut bezahlt
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

7000 Thaler

sind auf Hypothek mit realitätlicher Sicherheit über dem durch
 Adv. Grottel.

Associations-Gesuch.

Ein junger, thätiger Kaufmann wünscht sich bei einem in Leipzig bestehenden soliden Geschäft zu betheiligen und bietet dem-selben außer seiner Thätigkeit ein Capital von 4000 Thlr., con-venirenden Falls auch mehr.
 Reflectanten, wovon Unterhändler ausgenommen, wollen ihre Offerten unter Chiffre L. K. an die Expedition dieses Blattes ge-langen lassen; Discretion wird zugesichert.

Ein Rechts Candidat,

dessen Specimina approbata sind und der vorzüglichste Zeugnisse aufzuweisen vermag, kann gegen entsprechendes Honorar vom 1. Juli d. J. an auf der Expedition eines hiesigen Sachwalters antreten.
 Nähere Auskunft durch die Expedition d. Bl. unter V. W.

Ein durchaus tüchtiger solider

Conditorgehülfe
 wird zum sofortigen Antritt gesucht. Selbiger muß in allen Fächern der Conditorei, vorzüglich in der Bäckerei gut bewandert sein. Die Stelle ist dauernd und angenehm, der Antritt spätestens den 15. Juli. Nähere Auskunft ertheilt
Wilhelm Claus,
 Conditorei in Zeitz.

Ein Colorist

wird von einer der ersten Tapetenfabriken des Zollvereins zum sofortigen Eintritt oder innerhalb 6 Wochen gesucht. Derselbe soll mit der Fabrikation des feineren Genres betraut werden, weshalb sich nur solche melden wollen, die hiezu tüchtig sind.
 Franco-Offerten nimmt die W. Grevensche Buchhandlung in Köln unter La. A. No. 65. an.

Gesucht wird für ein hiesiges Comptoir als Copist ein junger Mensch, welcher eine geläufige hübsche Hand schreibt, im Rechnen bewandert ist und gute Zeugnisse beibringen kann.
 Nur solche wollen ihre Offerten unter Adresse Z. 22 franco poste restante Leipzig niederlegen.

Brunnenmacher

können sich wegen Anlegung eines Brunnens melden bei
Wilm. Wagner, Stötterig Nr. 196.

Cigarrenarbeiter - Gesuch.

10 bis 12 Cigarrenarbeiter außer dem Hause werden gesucht
 Probsthain Nr. 16 bei dem Cigarrenfabrikant
J. D. Jungbans.

Gesucht wird ein junger Mann, der im kaufmännischen Schreiben und Rechnen tüchtig ist und gute Zeugnisse beibringen kann, durch
Richard Bruns, Gewandgasse Nr. 4.

Lehrling-Gesuch.

Für ein Manufactur-Engros-Geschäft wird ein Lehrling verlangt. Näheres Obstmarkt Nr. 1, 1. Etage früh von 8-9, Nachmittags von 1-2 Uhr.

Ein auständiger Kellner

findet Unterkommen bei
Abolph Reil am Neumarkt

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche in der Restauration zur grünen Schenke.
 Adressen bittet man Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre gefälligst abzugeben.

Gesucht wird sofort oder später ein Bursche, wo möglich be-schon in einer Restauration war, bei C. W. Bähr, Hainstraße 51.

Gesucht wird sogleich ein solider Kellnerbursche
 im Wiener Saal.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausknecht. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher mit dem Billard bekannt ist. Näheres Königsplatz Nr. 16.

Gesucht wird ein Markthelfer zum baldigen Antritt bei Hermann Dahlberg, Hainstraße Nr. 21.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Ein kräftiger Bursche zur Verrichtung häuslicher Arbeiten wird gesucht. Zu melden Lehmanns Garten 4. Haus 1 Treppe rechts Vormittage von 10 bis 12 Uhr.

Gesucht wird eine geübte Cravatten-Arbeiterin bei W. Buschke & Co., Grimma'sche Straße Nr. 31.

Einige geübte Weisnäherinnen werden gesucht. Zu melden Marienstraße Nr. 18 parterre links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen in das Haus Universitätsstraße Nr. 16, drei Treppen.

Gesucht wird zum 1. August eine Köchin. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft dienten und gute Zeugnisse haben, können sich dem 3. Juli früh von 9 bis 12 Uhr an der 1. Bürgerschule Nr. 1, 1. Etage melden.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Markt Nr. 15 im Keller.

Gesucht wird sofort oder bis 15. d. M. ein freundliches Kinderädchen Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Gesucht wird für häusliche Arbeit ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches zugleich gut nähen kann. Nur solche wollen sich melden kl. Fleischergasse Nr. 26 part.

Ein ordentliches, kräftiges Kinderädchen, oder eine Muhme, in den mittleren Jahren wird zum 15. Juli gesucht Gerberstraße Nr. 52, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 51, Spielwaarengeschäft.

Ein Dienstmädchen zur Besorgung der häuslichen Wirtschaft und zur zeitweiligen Bedienung der Gäste wird für eine auswärtige Restauration, eine halbe Stunde von Leipzig, gesucht. Näheres Lauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches gute Atteste ihrer Brauchbarkeit und Rechlichkeit aufweisen kann. Näheres Petersstraße, großer Reiter erste Etage.

Gesucht wird für den 1. August in den Dienst einer einzelnen Dame ein Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen ist, gut vorlesen und nähen kann, Halle'sches Gässchen Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neufischhof, goldnes Weinfäß eine Treppe.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen, welches das Strohhutnähen gründlich versteht und den Verkauf mit leiten kann. Zu erfragen im Strohhutgeschäft Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Eine Wartefrau, die Erfahrung bei Kranken hat und nicht verschlafen ist, wird für einen älteren Herrn, welcher an Geschwulst leidet, sich aber sonst noch gut behelfen kann, sofort gesucht. Schützenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein stilles und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16 in der Hausflur.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches, fleißiges und reinliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, Lauchaer Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches nähen kann, Dresdner Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Schützenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht werden zwei ordentliche Mädchen, welche gut nähen können. Zu erfragen Katharinenstr. 3 bei A. M. Dit im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches, stilles Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft dienten und gute Zeugnisse haben, können sich melden Friedrichstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung Erdmannstraße Nr. 12 parterre.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter, auch sprachkundiger Mann gesetsten Alters, welcher auf Verlangen auch Caution leisten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen feste Stelle.

Gefällige Anerbietungen werden unter der Chiffre S. 20. poste restante erbeten.

Ein unverheirateter Markthelfer, 29 Jahre alt, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Aug. anderweitigen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Ein Schlossergeselle, welcher auch graviren kann, sucht so bald als möglich eine Stelle. Hierauf Reflectirende mögen ihre Adr. unter der Chiffre O. S. beim Mechanikus Herrn Jörß, Johannisgasse Nr. 6-8, niederlegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, nicht von hier, welcher schon einige Jahre in einer hiesigen Engros-Handlung war, sucht zum 1. oder 15. August einen Posten als Laufbursche oder jüngerer Markthelfer in einem Geschäft. Gefällige Adressen unter A. L. bestelle man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein gesunder, kräftiger junger Mensch von 20 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche bis zum 15. Juli. Zu erfragen Gewandgässchen Nr. 5 im Hofe parterre.

Ein gesunder, kräftiger militärfreier Mensch sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. einen Posten als Markthelfer oder andere Beschäftigung, kann auch gute Atteste aufweisen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. unter L. H. H. 80 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in einem Tuch- und Modewaaren-Geschäft gelernt und gegenwärtig als Commis daselbst serviert, sucht, um sich zu verändern, bei bescheidenen Ansprüchen ein Placement.

Gef. Adressen werden unter A. T. H. 1. poste restante Halle a. d. S. erbeten.

Eine an Thätigkeit und Umsicht gewöhnte Witwe wünscht gegen freie Wohnung die Beaufsichtigung eines nicht zu großen Hauses oder eines großen Logis zu übernehmen, auch würde dieselbe, da sie eigne Meubles und Betten hat, einem großen Resilocale vorstehen.

Geneigte Adressen bestelle man unter der Chiffre C. S. H. H. 199 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht sogleich oder später Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht als Ladenmädchen im Verkaufsgeschäft Condition. Gute Atteste stehen zur Seite u. von ihrer Herrschaft bestens empfohlen. Man bittet gef. Adr. Obstmarkt Nr. 4, 4. Et. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Stubenmädchen, gleich oder zum 15. Juli. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 36, 2 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. d. M. oder 1. August einen Dienst als Jungemagd. Näheres Karlsstraße Nr. 1, Purfürsts Haus.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, sucht Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 46 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten wohlverfahren ist, platten und serviren kann, sucht sogleich oder bis zum 15. Juli einen anständigen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, im Hofe links 2. Et.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 1. Treppe.

Ein solches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bis zum 15. Adressen bittet man abzugeben großer Keller, Petersstraße Nr. 24.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, jetzt noch im Dienst der Herrschaft, sucht sofort oder 15. d. Mts. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 29, 2 Treppen bei Madame Beyer.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches platten, nähen und stricken kann, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Kochen, Waschen, Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. einen Dienst. Kupfergäßchen Nr. 4, 1. Treppe.

Ein Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 15. Juli einen Dienst für Küche.

Zu erfragen in der Dorotheenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Logis-Gesuch.

Für Michaelis d. J. sucht ein kinderloser Beamter eine freundliche Wohnung im Preise bis zu 150 Thlr. in der Petersvorstadt. Gefällige Adressen sub „A. B.“ hat Herr Kaufmann Gödel, Zeiger Straße, anzunehmen die Güte.

Gesucht

wird von 2 jungen Leuten ohne Kinder für Michaelis oder früher ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, gleichviel ob in innerer Stadt oder einer der Vorstädte. Auf Billigkeit, obgleich erwünscht, wird weniger Rücksicht genommen als auf gesunde Lage und freundliches Aussehen.

Gefällige Offerten unter Z. No. 9. übernimmt gütigst die Buchhandlung des Herrn D. Klamm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Ein pränumerando zahlender Beamter sucht zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben und Kammern. Adressen bittet man gefälligst abzugeben kurze Straße, Sanders Haus parterre.

Gesucht wird im Brühl oder dessen Nähe von stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in erster oder zweiter Etage, wo möglich mit geräumiger Niederlage. Schriftliche Offerten unter La. B. E. sind abzugeben mit Angabe des Preises im Schirmgewölbe des Herrn Schiffner, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gesucht wird von einer stillen pünktlich zahlenden Familie ohne Kinder ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt zu Michaelis. Adressen bittet man abzugeben Reichels Garten, alter Hof 5 bei Herrn Tischlermeister Jacob.

Gesucht wird zu Michaelis in der Vorstadt oder Neudnitz ein Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Adressen unter D. Z. R. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für nächste Michaelis und folgende Messen ein Gewölbe zur Hälfte oder ein Hausstand im frequenten Meßlage. Adressen mit G. J. H. 18. übernimmt Herr Otto Klein, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein freundliches Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör im Frankfurter Viertel oder dessen Nähe.

Gefällige Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 24 niederzulegen unter M. R. H. 20.

Ein verheiratheter königl. Beamter ohne Kinder sucht zu Michaelis d. J. ein Familienlogis in einer der Vorstädte Leipzigs im Preise bis zu 50 Thlr. Adressen nimmt Herr Klugel in der königlichen Post-Steuer-Expedition entgegen.

Gesucht wird zum 1. August von einem pünktlich zahlenden Herrn ein freundliches meublirtes Stübchen ohne Bett zu einem Preise bis ungefähr 40 Thlr., am liebsten in der Petersvorstadt oder deren Nähe. Adressen nebst Preisangabe erbittet sich derselbe unter A. A. A. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung zwischen dem bayer. Bahnhof und der Zeiger Straße im Preise von 150—200 Thlr. Adressen unter O. D. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis von 60—100 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Gef. Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 6 im Posamentirergewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein Stübchen oder Schlafstelle ohne Bett. Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 15, 2. Et.

Ein Pianoforte steht billig zu vermieten. Holzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

Gewölbe-Vermietung.

Von Michaelis a. c. ist in der Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, ein Gewölbe zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn Carl Fiedler daselbst.

Reichstraße Nr. 2 ist ein geräumiger trockener Keller sofort zu vermieten und daselbst 2 Treppen hoch nähere Auskunft deshalb zu erhalten.

Zu vermieten ist zu Michaelis die erste Etage eines Gartengebäudes von vier Stuben mit Zubehör und Garten, gesund und freundlich gelegen, für jährlich 150 Thlr. Näheres äußere Zeiger Straße Nr. 22e bei dem Besitzer.

Zu vermieten Michaelis 1858 ist ein freundlich im Hofe gelegenes Familienlogis, 3 Stuben mit Kammern, Küche, 1 Treppe, Parterre eine Arbeitsstube mit 4 Fenstern Fronte für ein nicht geräuschvolles Geschäft zu 150 Thlr. Erdmannstraße Nr. 11 bei dem Besitzer das Nähere.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist verhältnißhalber ein Logis, 1 Stube und 2 Kammern nebst Zubehör, an pünktlich zahlende Leute, am liebsten ohne Kinder, in Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69/108.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben und Küche, an ein Paar stille und pünktlich zahlende Leute. Alles Nähere Burgstraße Nr. 23 parterre.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 2. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör mit Garten für 200 Thlr. in der Dresd. Vorst. u. eine schöne 2. Et. von 9 Stuben, Saal nebst Zubehör, nahe der Promenade u. den Bahnhöfen. Local-Comptoir Thomassg. 5, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Parterre nebst Wohnung für 160 Thlr. in frequenter Lage, nahe der innern Stadt (passend auch für Buchhändler). Näheres Thomassgäßchen 5, 2. Etage.

Ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst allem Zubehör, in der innern Stadt gelegen, ist Verhältnisse halber sofort zu vermieten.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Eine geräumige dritte Etage mit allen Zubehörungen, an der Grimma'schen Straße hier, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten durch Adv. Dr. Rißner, Klostergasse Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Logis mit Stube und zwei Kammern Neudnitzer Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist sofort eine helle große Stube, meublirt, an einen oder zwei Herren Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zum 1. August zwei gut meublirte Stuben mit Schlafstuben, getrennt oder zusammen, an Herren von der Handlung oder Beamte. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 24 im Conditorei-Gewölbe von früh 9 bis 2 Uhr.

Zu vermieten ist ein großes freundliches Zimmer mit sehr schöner Aussicht an einen soliden anständigen Herrn und ist sogleich oder auch später zu beziehen große Windmühlenstraße 22B, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit oder ohne Schlafzimmern an einen oder zwei Herren Universitätsstraße 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine höchst freundliche und schön meublierte Stube nebst daranstoßender Schlafstube, beides vorn heraus und messfrei, an einen Beamten oder Kaufmann, und kann nach Belieben bezogen werden Brühl, Krasis Hof Nr. 64.

Zu vermieten vom 1. August an ist in einer Familie ein geräumiges Wohn- und Schlafzimmern an einen oder zwei Herren, wo möglich nebst Beköstigung. Klosterstraße 16, 2. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmern, 1 Treppe vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Nicolaistraße 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich ein sehr freundliches meubliertes Zimmer nebst Kammer Neutirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Ein auch zwei Herren finden freundliche Wohnung mit gutem Mittagstisch (sei es von der Handlung) oder auch für Contertoristen wird das Logis ganz geeignet sein, bei Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage. **Herrn E. Günther.**

Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafkammer ist jetzt oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten innere Dresdner Straße Nr. 54, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Stübchen Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven, passend für ein Paar Herren, Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine äußerst freundliche meublierte Stube mit sep. Eingang, messfrei, an einen oder 2 Herren, Hainstr. 24, 4. Et.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Alkoven an Herrn Studierende Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage vorn heraus.

Eine meublierte Stube ist pr. Anfang Juli in der Dresdner Vorstadt an einen Postbeamten oder Kaufmann zu vermieten durch **Winn Jacob,** seine Wohnung Nr. 21.

An einen oder zwei Herren ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube zu vermieten Weststraße Nr. 1657 im Hintergebäude 1 Tr.

Eine fein meublierte Stube mit separ. Eingang ist sofort oder später zu vermieten Brühl 83 bei Häfele, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle mit separatem Eingang und Hausschlüssel alte Burg Nr. 13, links parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Alexanderstraße Nr. 2, parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle an einen Herrn Elisenstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, eine separat, Antonstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Stereoskopen - Ausstellung

Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Sonntag den 4. Juli großes Vogelschiessen und Tanzmusik,

Montag den 5. Juli großes Concert,

welches an beiden Tagen auf großer Wiese abgehalten wird. **Abends große Illumination.**

NB. Für einen großen Tanzplatz und mehrere Zelte ist gesorgt. **Anfang 4 Uhr.** Wozu ergebenst einladet **Das Musikchor Ernst Sellmann.**

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von E. Starke.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend Concert, wobei ich **allerlei** nebst andern Speisen bestens empfehle.

J. Fr. Selbig.

Rosen- u. Blümleinfest in Grossdeuben

Sonntag den 4. Juli, wobei starkbesetzte Tanzmusik, so wie in meinem freundlichen und schattigen Garten Kaffee und Kuchen und ein gutes Löpschen Bier zu genießen ist; dazu ladet ergebenst ein **Robert Kägel.**

NB. Zu bemerken, daß Grossdeuben eine Viertelstunde vom Anhaltspunct Gasschwitz entfernt ist.

Drei Mohren.

Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen von neuen Kartoffeln; es ladet ein **J. Rudolph.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein **C. Bartmann.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, so wie täglich neue Kartoffeln mit neuen Häringgen. **W. Dahn.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Spelsehalle

empfehle heute Klöße von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Ngr. in bekannter Güte.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Bergers Restauration, Thalstraße 4.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten, nebst einem Löpschen feinem Lagerbier auf Eis; wozu ich freundlichst einlade **Joseph Berger.**

Wlgers Restauration, große Windmühlenstraße 7,

ladet heute Abend zu Colelettes mit Allerlei ergebenst ein. NB. Das Bscheppliner Lager- und Marktleberger Braubier ist ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest Spelsewirthschaft Burgstrasse Nr. 6,

so wie täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr., nebst einem guten Löpschen Lager- und Braubier empfiehlt **J. H. Lory.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Zur goldenen Säge. Für heute Abend ladet ich zu Speckfischen freundlichst ein. **E. Reinhardt.**

Gasthaus zum muthigen Ritter in Bad Kösen.

Den geehrten Besuchern Kösen erlaubt sich Unterzeichneter sein daselbst belegenes Gasthaus hierdurch auf das Angelegentlichste zu empfehlen.
 In dem von mir im verfloffenen Jahre neu erbauten und der Jetztzeit entsprechend decorirten Salon nebst geräumigen Nebenräumen findet täglich Mittags 1 Uhr Table d'hôte statt, so wie auch zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird; auch nehme ich Bestellung auf Extra-Diners und Soupers gern entgegen, deren sorgsamster Ausführung sich die mich beehrenden Herrschaften versichert halten dürfen.
 Indem ich mein Local der gefälligen Beachtung des geehrten Publicums nochmals bestens empfehle, unterzeichnet hochachtungsvoll
 Bad Kösen, im Juli 1858.

Grosse Finkenburg.

H. Weber, Besitzer.



Während der Pausen nach dem I. u. 2. Theil wird in Bassin die Fontaine spielen.

Heute Concert im Garten des Schützenhauses

oder Musikborte unter Leitung des Director

W. HARFURTH.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Straußen, Körnen &c. w.



Restauration zum Forsthaus.

Heute Freitag

grosses Concert

von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 2 Ngr.

Näheres das Programm.

Feldschlößchen.

In Stötteritz alle Abende

Waldschlößchen zu Gohlis.

Plagwitz.

31 Hainstraße.] Weils Rheinische Restauration [Hainstraße 31.

empfehle jeden Morgen Bouillon, warme und kalte Frühstück, ihren Mittagstisch in und außer dem Hause, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann.

Zugleich empfehle ich ein gutes und billiges Glas Wein, so wie ein ausgezeichnetes Seidel Lager- und bayerisches Doppelbier à Seidel 2 N. NB. Jeden Abend neue Kartoffeln.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Grüne Linde. Heute Stockfisch mit Schoten.

Vereins-Brauerei. Heute Allerlei.

Pragers Kaffeegarten. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, gutes Bier und sehr feine Gose.

Heute Stockfisch mit Schoten, neue Kartoffeln mit neuen Häringen, bayerisches Bier von ausgezeichneter Güte.

Freundlichen Gruss! Susan Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert. warme Speisen und alle Tage frischer Kuchen, ff. Bayerisches, vom Kurz und ff. Vereinsbier. Heute große Krebse. Schulze.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topfbraten mit Thüringer Klößen, wozu einladet. A. Seyfer.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein. S. Düngefeld.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Heute Stockfisch mit Schoten. Gestöpfte Gose und Lagerbier ff.

Heute Allerlei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, gutes Bier und sehr feine Gose.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Bothe**, Hospitalstraße 11.
Goldene Eule. Heute Schlachtfest bei **J. G. Wagner.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier fein. **Carl Welnert**, Universitätsstraße 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen im Lüsschenaer Bierkeller, Reichsstraße Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Löffchen Vereinstier, wozu ergebenst einladet
A. Moris, Halle'sches Gäßchen, Ecke der Promenade.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
J. Wölner im Adler.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Kartoffelfuchen ergebenst ein
H. Böncke, goldnes Lämmchen.

Verloren wurden Mittwoch den 30. Juni von der Elsterstraße bis zur katholischen Kirche ein Paar Pferddecken. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Promenadenstraße, Biewegs Haus, beim Lohnkutscher **J. Indeisen**.

Verloren wurde gestern Vormittag von der Burgstraße bis zu Herrn **Strube**, Grimm. Straße, ein rothes Corallenarmband mit goldnem Schloßchen und bitter man selbiges gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **Stein**, Burgstraße Nr. 9.

Verloren wurde gestern ein Nähtäschchen von rothem Sammet mit Stahlbügel nebst Zubehör. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde am 27. d. Mts. von der Thomasmühle bis zum Theaterplatz eine goldene Broche. Man bittet dieselbe abzugeben innere Reiter Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Verloren wurde am 30. Juni Mittags auf dem Wege vom Königsplatz bis zur Nicolaistraße, über die Peters- und Grimm. Straße ein goldener Manschetten-Knopf, bestehend aus 2 blumenähnlichen Knöpfen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 46, 3 Treppen.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag 1/4, 1/8 v. d. Br. ein Lotterle und bittet solche poste restante A. A. 1 niederzuliegen.

Stehen gelassen wurde am 26. oder 27. v. M. ein schwarzes seidner Sonnenschirm, Stahlgestell, Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße, Hotel de Pologne, im Gewölbe bei **S. A. Strauß**.

Abhanden gekommen ist am 22.-23. v. M. Carolinenstr. Nr. 7 ein kleiner messingener Fischkessel. Wer denselben nachweist oder wiederbringt, erhält eine gute Belohnung ebendasselbst 1 Treppe.

Dem Wunsche meines Ehrentheils und dem Drange des Innern meines Geldbeutel folgend, bringe ich hierdurch zur Kenntniß aller meines Bekannten und Freunde, daß mich gestern der Kaffe wieder 12 Thlr. 28 Ngr. gekostet hat. Wer diese Summe kennt, wird meinem gerechten Schmerz erweisen und mit dem stillen Beistand nicht versagen.
Spaß und Ernst beisammen.

10!
 Einen Brief abzuholen 4 Uhr. Gewünschte Adresse poste restante.

Kränzchen, nein!
 Die Person wolle sich gefälligst selbst vorstellen.

Von ganzem Herzen gratuliert Herrn und Madame **Winkler** zu ihrer silbernen Hochzeit
 Leipzig, den 2. Juli 1858.

die Familie **S.**

Es gratuliert dem achtbaren Jubelpaare Herrn und Madame **Winkler** zu ihrer silbernen Hochzeit
 Leipzig, den 2. Juli 1858. ein Nachbar aus der Lindenstr.

Dem Herrn **Heinrich Scherpel** gratuliert zu seinem 32. Wiegenfeste, daß die Pleiße im Rosenthal brauset,
 dein Pathe **Karl Krause**.

Dem Herrn **Heinrich Scherpel** zu seinem 32. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Saumagen aus Dank
 Emilie aus dem Fließholze.

Es gratuliert Herrn **Scherpel** zu seinem 33. Wiegenfeste von ganzem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Angler-
 Börse zittert. **W. 3. die Blechmüge.**

An die Besitzer von Leipziger Creditactien.

Der so offen dargelegte Geschäftsberichts dieser Anstalt macht uns mit den vielfachen durchweg soliden Unternehmungen derselben bekannt und berechtigt zu den besten Hoffnungen.

Der der Anstalt gehörige Fonds in fremden Effecten ist zu einem so niedrigen Cours angenommen, daß man auch von diesem Conto bei nur einigem Aufleben theilweise einen Ersatz für den bisherigen Ausfall wieder haben wird, und werden im Laufe des Jahres zum großen Theile mehrere Unternehmungen erst dem Betriebe übergeben, von welchen man also selbstverständlich von nun an erst ein Resultat erwarten kann. Wenn diese höchst solide Anstalt mit ihren eigenen Actien, wie manche andere Institute hätte manipuliren wollen, so würde man wohl vorläufig eine Schwindeldividende und künstliche Bilanz zusammengestellt und die Actionaire eine momentane Befriedigung gefunden haben; der Krebschaden würde sich jedoch desto empfindlicher in Länge oder Kürze herausstellen und eventuell die Existenz eines Institutes gefährden. Daß dies nicht geschehen und so solid als bisher agirt wurde, bürgt für den gesunden Stand des Unternehmens und ist solcher von Anfang an bei einer so ungeschmückten Bilanz nie günstiger gewesen, als jetzt.

Es mögen sich daher Actienbesitzer durch alle möglichen Manipulationen einzelner Firer nicht beirren lassen und diese durch Angstlichkeit ohne Veranlassung resp. wahrhaftes Verschleudern der Actien in ihrem a la baisse nicht unterstützen.

Die Leipziger Creditanstalt ist das solideste aller Credit-Institute.

Allen meinen Bekannten, von denen Abschied zu nehmen mir nicht vergönnt war, rufe ich ein herzliches Lebewohl zu.
 Leipzig, den 1. Juli 1858.

Robert Blochwitz.
Carl Hoepfner.
Minna Hoepfner geb. Schm.

Leipzig, den 1. Juli 1858.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
 Leipzig, den 1. Juli 1858.

August Jesch nebst Frau.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche in so rührender Weise während der Krankheit meines geliebten Mannes, so wie nach seinem Hintritt und bei seiner Bestattung gegeben wurden, fühle ich mich gedrungen, hierdurch meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Schleußig bei Leipzig, am 1. Juli 1858.
Emilie verw. Dr. Niedel geb. Uster.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Anger, Km. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 v. Arnim, Excell., Graf, wirkl. Geh. Rath a. Berlin, und
 v. Arnim, Bar., Rittmstr. a. Dresden, S. de Bav.
 v. Amdt, Bar., a. Breslau, Stadt Wien.
 Auenmüller, Km. a. Dresden, Geffer-Schwam-
 nbt, Rent. a. Erfurt, und
 v. Abendroth, Photo. a. Döbeln, St. Hamb.
 Berner, Rittm. a. Gienburg, Stadt Wien.
 Blüch, Rent. a. Konstantinopel, Stadt London.
 Böttger, Frau a. Hamburg, halber Mond.
 Berner, Km. a. Neapel, und
 Bortan, Eigenth. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Barclay, Port. a. Stockholm, S. de Baviere.
 Burchardt, Wähler a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Bachoven, Km. a. Berth, Palmbaum.
 Buchmann, Km. a. Rürth, Hotel de Prusse.
 Bär, Kofhldr. a. Halle, und
 Binner, Kofhldr. a. Halle, goldne Sonne.
 v. Bernuth, Oberollmsp. a. Ocherleben.
 Büttner, Frl. a. Weimar, und
 Boffin, Km. a. Mostau, Hotel de Baviere.
 Brüggemeier, Bar. a. Detmold, St. Dresden.
 Blödel, Pastor a. Ropenhagen, und
 Bashardt, Frau a. Heidenheim, Stadt Rom.
 Corlengen, Beamter a. Delo, schwarzes Kreuz.
 Col, Km. a. Turin, Hotel de Russie.
 de Cardoillac, Eigenth. a. Paris, S. de Pologne.
 Claus, Rent. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Gromer, Km. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Dörffel, Fabr. a. Klingenthal, Stadt Wien.
 Dolan, Bar. a. Bunsau, Hotel de Pologne.
 Döhner, Km. n. Frau a. Hamburg, S. de Russie.
 Deloph, Frau a. Blüchhausen, Stadt Nürnberg.
 Gnoch, Brohldr. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Gähndt, Brauereibes. n. Brgl. a. Sangerh. Palmb.
 v. Ginfedel, Oberleutn. a. Klingenthal, v. Haus.
 Gdenfeld, Km. a. Frank. a. N., S. de Bav.
 v. Gfendwin, Frl. a. Augsburg, und
 Grogner, Beamter a. Wasserheln, St. Rom.
 Frankel, Kofhldr. a. Rünchen, deutsches Haus.
 v. Fick, Baron, Priv. a. Reval, Stadt Nürnberg.
 Freitag, Amtrath a. Wolmirstedt, Lebe's S. garni.
 Freiberg, Schuhmacher a. Grefsch, St. Bresl.
 Fuchs, Del. a. Altenburg, Bamberger Hof.
 Garmann, Bar. a. Münster, schwarzes Kreuz.
 Gelske, D. nebst Frau a. Getha, Hotel de Russie.
 Gräfe, Km. a. Blauschau, und
 Gelsch, Km. a. Dillnig, goldne Sonne.
 Großmann, Frau a. Gölzig, Stadt Rom.
 Graba, Beamter a. Schleswig, und
 Gatzig, Baron, Priv. nebst Diener, a. Peters-
 burg, Stadt Nürnberg.
 Gouff, Km. a. Mostau, Hotel de Baviere.
 Germann, Ger. Dir. n. St. a. Dresden, St. Dresden.
 Gorbjet, D. nebst Frau a. Tost, Stadt Rom.

Deutscher, Maschinist a. Kiegnitz, halber Mond.
 v. Hagen, Bergelene a. Cassel, St. Hamburg.
 Hecker, Km. a. Grefsch, Hotel de Russie.
 Hennig, Km. a. Grefsch, 3 Könige.
 Hellwig, Km. a. Meisebach, goldnes Sieb.
 Hempel, Baumstr. n. Fam. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Horn, Frau n. L. a. Dolanin, St. Dresden.
 Jungmann, Km. a. Vilsbach, und
 Jacobs, Frau a. Petersburg, Stadt Hamburg.
 Janett, Cond. a. Freiberg, schwarzes Kreuz.
 Kirsch, D. a. Wiesbaden, Palmbaum.
 Kuhnert, Km. a. Hamburg, und
 Kalle, Priv. a. Wiesbaden, Hotel de Russie.
 Köhler, Km. nebst F. a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
 Kämmerer, Km. a. Heidelberg, und
 Klobetic, a. Elanone, Hotel de Baviere.
 Koth, Buchldr. a. Gera, Stadt Dresden.
 Kittel, Km. a. New-York, und
 Kuhn, Ober a. Stargart, und
 Kattien, Frau a. Wasserholz, Stadt Rom.
 Körner, Km. a. Plauen, Stadt Wien.
 Köhler, Km. a. Glauchau, Stadt London.
 Kramer, Forstbeamter a. Schnoberg, St. Bresl.
 Kogenberg, Km. a. Donabrüd.
 Karlbaum, Km. a. Dessau, und
 Karpel, Km. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Koyal, Km. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Lightoth, Km. a. London, und
 Ludewig, Km. a. Briant, Hotel de Pologne.
 Lehmann, Km. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Leo, Km. a. Frank. a. N., Stadt Hamburg.
 Lievich, Km. a. Odeffa, schwarzes Kreuz.
 Lauterbach, Km. a. Bunsau, und
 Lösel, Schauspieler a. Hannover, Palmbaum.
 Langensfeld, Geh. Rath a. Braunschweig, und
 Laist, Consuln. Fam. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Megges, Km. a. Greid, Hotel de Russie.
 v. Meyrath, Kammerh. a. Vorna, Hotel de Prusse.
 Marcus, Km. n. Fam. a. Berlin, und
 Meybacher, Km. a. Grefsch, St. Nürnberg.
 Metzger, Km. a. Mostau, S. de Baviere.
 Müllenberg, Frl. a. Augsburg, und
 Meibold, Frau a. Hildesheim, Stadt Rom.
 Meier, Frl. a. Ziegelstein, Lebe's Hotel garni.
 Müller, Lehrer a. Schleusingen, halber Mond.
 Menner, Eigenth. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Müller, Weinholr. a. Hamburg.
 Müller, Fabr. a. Grefsch, und
 Marcus, Km. a. Grefsch, Stadt Hamburg.
 Meier, Km. n. L. a. Hamburg, S. de Bav.
 Neumann, Km. a. Rürth, Stadt Hamburg.
 Nauen, Km. a. London, Hotel de Baviere.
 Nitollig, Rühldr. n. Fam. a. Petersburg, St. Rom.
 Dwig, Rühldr. a. Duchow, schwarzes Kreuz.
 Otmanno, Pharm. a. Oberdorf, St. Nürnberg.
 Pridanoff, Km. a. Tiflis, halber Mond.

Preyold, Frl. n. Fam. a. Petersburg, Petersst. 30.
 Piretti, Km. a. Turin, Hotel de Russie.
 Phacovich, Frau, Frau, Ober. a. Sclanone, Hotel de Baviere.
 Quick, Km. a. Del'eld, goldnes Sieb.
 Renner, Km. n. Frau a. Dresden, St. Nürnberg.
 Raun, Km. n. Fr. a. Nürnberg, S. de Bav.
 Ranft, Km. a. New-York, und
 Rohnd, Km. a. Washington, Stadt Rom.
 Schauschild, Fabr. a. Gienburg, Stadt Wien.
 Salomon, Antiquar a. Dresden, St. London.
 Schäfer, Restaur. a. Schwerin, halber Mond.
 Schäfer, Rent. a. New-York, S. de Pologne.
 Schwedes, Frau, Frau a. Neissa, und
 Seemann, Kammermus. n. a. Petersb., St. Hamb.
 Siegel, Schuhmacher a. Kösnitz, Hamb. Hof.
 Schade, Del. a. Köfherly, und
 Schmitt, Km. a. Buchbrunn, schwarzes Kreuz.
 Stumann, Ger. Meffer a. Burgdorf.
 Schulte, Km. a. Braunschweig,
 Schmidt, Rent. a. Berth, und
 Strickrott, Km. a. Mühlstadt, Palmbaum.
 Sasse, D. a. Zwickau, Hotel de Russie.
 Schattner, Km. a. Magdeburg, S. Sieb.
 v. Sinnewald, Bar. n. Frau a. Dresden, St. Nürnberg.
 Strahl, Km. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Serbe, Km. a. Augsburg, Stadt Rom.
 Titi, Km. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Töpfer, Förster a. Schlegelwäld, Ortmal. St. B.
 v. Uolar-Gleichen, Frau a. Hildesheim, St. Nürnberg.
 Witt, Km. a. Frankfurt a. N., Palmbaum.
 Varnhagen, Jap. a. Zwickau, S. de Russie.
 Vogel, Rath a. Hildburghausen, Hotel de Prusse.
 Veigt, Amtrath a. Dessau, Lebe's S. garni.
 Wagner, Km. a. Dresden, Stadt London.
 Wille, Km. a. Chemnitz, St. de Breslau.
 Weiche, Frau a. Landsberg, Hotel de Pologne.
 Weddigen, Km. a. Barmen, und
 Wenteroth, Bergelene a. Cassel, St. Hamburg.
 Wagner, Vorträgaler a. Dresden, Dresden, St. 31.
 v. Wobida, Frau n. Fam. a. Magdeburg, und
 Wurgard, Km. n. Fam. a. Ropenhagen, St. Rom.
 Weinberger, Amtrath n. Fr. a. Heiligenwalde, Palmb.
 Winkens, Bergweiser, a. Halle, S. de Russie.
 Wolf, Km. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Wilde, Km. a. Magdeburg, und
 Wilsch, Fabr. a. Dederstedt, goldnes Sieb.
 Widmann, Geschäftreis. a. Stuttgart, h. Mond.
 Waluff, Stabs-Capitan a. Petersburg, und
 Wiedermann, Waler a. Dresden, St. Nürnberg.
 Weiffug, Buchldr. a. Gera, Stadt Dresden.
 Zipper, Km. n. Mutter a. Chemnitz, Palmbaum.
 Zimmermann, Bar. a. Dresden, und
 Ziemlen, Km. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Zehner, Km. a. Peine, Stadt Rom.
 Ziegler, Instrumentenm. a. Dresden, St. Wien.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. Juli, fehlt noch.
 Wien, 1. Juli. Metall. 5⁰/₁₀₀ 82¹/₁₆; do. 4¹/₂ 0 —; do. 4⁰/₁₀₀ 65¹/₁₆; Nat.-Anl. 88¹/₈; Loose v. 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentlast.-Dbl. div. Kronländer 87¹/₈; Bank-Act. 963; Escompte-Actien 585; Dester. Credit-Actien 229¹/₄; Dester.-franz. Staatsb. 269¹/₂; Ferd.-Nordb. 165¹/₂; Donau-Dampfsch. 535; Lloyd —; Eisfabrik —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 104¹/₈; Frankfurt a. N. 104¹/₄; Hamburg 76³/₈; London 10. 11¹/₂ B.; Paris 122; Münzduc. 7¹/₁₆.

London, 30. Juni. Consols 95³/₈; 3⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰/₁₀₀ nach diff.
 Paris, 30. Juni. 4¹/₂ 0 Rente 94. 10; 3⁰/₁₀₀ Rente 68. 5; pt. Juli 68. 35; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ in diff. —; Silber-Anleihe —; Credit mobil. 640; Dester. Staatsb. 666; Lomb. Eisenbahn-Act. 594; Franz-Josephsbahn 466. — Liquidation beliebt.

Breslau, 30. Juni. Desterreich. Bankn. 97¹/₄ G.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 136¹/₁₂ B.; do. Lit. B. 126¹/₄ B.

Schwimmmanntatt. Temper. d. Wassers d. 1. Juli Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Gannert, Glimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Volz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.